

Bienenzüchterverein Pforzheim e.V. (BZV)

im Landesverband badischer Imker e.V.

1. Vorsitzender: Winfried Franz, Landhausstr. 45, 75399 Unterreichenbach

Tel.: 0160-98681270, E-Mail: info@imkerverein-pforzheim.de

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE09ZZZ00001567133

Informationen für Interessenten an der Imkerei

• Gibt es einen Imkerkurs?

- Die Praxisausbildung an den Bienenvölkern ist der wesentliche Anteil eines Imkerkurses. Er streckt sich über ein gesamtes Bienenjahr von der Auswinterung im März bis zur Einwinterung im September. Hierzu besteht auf Grund der aktuellen Regeln keine Planungssicherheit. *Deshalb können wir momentan keinen Imkerkurs planen bzw. abhalten.*

• Wo kann ich Bienenvölker aufstellen?

- Auf einer Wiese oder in einem Garten. Fragen Sie bei Gartenbesitzern an. Bienen sollten sonnig oder halbsonnig stehen, gerne unter einem Baum, aber nicht schattig oder in einer feuchten Ecke. Nie auf dem Boden, mindestens eine Palette darunter. Außerdem sollten Nachbarn und Passanten durch den Bienenflug nicht belästigt werden.

• Wie komme ich zu einem Bienenvolk?

- Wir können Vereinsmitglieder vermitteln, die Bienenvölker verkaufen. Typischerweise Anfang April als trachtreife Völker oder ca. Juni als Ableger oder u.U. auch als Kunstschwarm. Man sollte sich aber rechtzeitig melden, da ein Imker anders planen wird, wenn er Völker abgeben wird. Die Waben werden beim Verkauf in die eigene Beute umgesetzt. Notieren Sie sich bei unbekanntem Verkäufers deren Identität, denn es werden auch gestohlene Völker angeboten und das möchte doch niemand unterstützen. Zu einem Bienenvolk gehört ein aktuelles Gesundheitszeugnis (Landesvorschrift bei Verstellen von Völkern).

• Welche Bienenwohnung sollte ich wählen?

- Für die Bienen ist die Art der Behausung weitgehend irrelevant, auch wenn gerne das Gegenteil behauptet wird. Man sieht bei Schwärmen hierzulande oder wilden Völkern in anderen Ländern so ziemlich alles, vom Mauerspalt bis zum Abwasserrohr. Bienen sind sehr anpassungsfähig.

- Der Imker interessiert sich jedoch dafür, einfach damit arbeiten zu können. Meist werden wegen ihrer Flexibilität Magazinbeuten verwendet. Gängig in Süddeutschland sind:
 - Dadant modifiziert (nicht zu verwechseln mit Dadant Blatt) mit 12 Rähmchen pro Zarge und Flachzargen als Honigräume.
 - Zander mit 10 Rähmchen pro Zarge und gleichhohen Honigräumen.
- Gründe von Imkern, die von Zander auf Dadant umgestellt haben: Leichtere Honigzargen auf niedriger Höhe, einteiliger Brutraum, Platz im Brutraum zur Bearbeitung, andere Systematik der Schwarmkontrolle und einiges mehr. Jedes Beutensystem hat seine Vor- und Nachteile.
- **Wie kann ich mich in die Bienenhaltung einarbeiten?**
 - Bücher über die Biologie und Physiologie der Bienen, sowie über Betriebsart in der gewählten Bienenwohnung. Wir empfehlen den Lampeitl als Einführungsbuch und *eines* der nachfolgenden, das die Eigenheiten des Beutensystems besser beleuchtet.
 - *Franz Lampeitl: Bienen halten*
Einführung
 - *Rainer Schwarz: Imkern mit Dadant*
Jahresablauf im Dadant, recht kurz und für den Neuimker gut geeignet
 - *Werner Gerdes: Buckfast-Biene in der angepassten Dadant-Beute*
Jahresablauf im Dadant, Zucht, ziemlich ausführlich
 - *Dr. Gerhard Liebig: Einfach Imkern*
Zander
- **Welche Zuchtlinie sollte ich wählen?**
 - Unterschiede zwischen Zuchtlinien erkennt man erst mit mehr Erfahrung. Ohnehin hat der Einfluss des Imkers einen sehr starken Einfluss auf die Entwicklung eines Bienenvolks und überschattet zu Beginn durchaus die Eigenschaften der Zuchtlinie. Für den Neuimker ist es viel wichtiger, daß das Bienenvolk ruhig und eher wenig verteidigungsbereit ist. Außerdem ist die Zuchtlinie schnell ausgetauscht. Ein Austausch der Bienenwohnung hingegen kommt teuer.
- **Trotz der Situation: Ich möchte unbedingt mit der Bienenhaltung beginnen. Wie gehe ich vor?**
 - Theorie erwerben.

- Unterstützung suchen, damit man bei Problemen einen Ansprechpartner hat. Das kann derjenige sein, von dem man das Volk erwirbt. Nicht alles muß vorort gelöst werden, auch Bilder oder ein Video helfen bei der Analyse eines Problems.
- Ein Volk erwerben.
- Bienenstand zeitnah beim Veterinäramt und der Tierseuchenkasse anmelden. Das ist kostenlos, aber Vorschrift.
- **Was braucht man unbedingt an Werkzeug?**
 - einen Stockmeisel. Gängig ist der „Ami“ Federstahl Stockmeisel
 - einen Bienenbesen, möglichst lang und mit weichen Haaren
 - einen Raucher (Smoker), Normalgröße
 - eine Kiste zum Transport dieser Dinge
 - ein Schleier sollte für Notfälle immer bereitliegen